

Medienmitteilung GVB Privatversicherungen AG

Erdbeben: Eine bei uns unterschätzte Naturgefahr

Ittigen, 29. Mai 2019 – Gestern Vormittag hat in der Region Genf die Erde mit einer Stärke von 4.2 spürbar gebebt. Keine Seltenheit: werden doch in der Schweiz jährlich zwischen 500 und 800 Erdbeben registriert. Und dennoch wird die reale Gefahr durch Erdbeben von Schweizerinnen und Schweizern weitgehend ignoriert und das Schadenspotenzial wird unterschätzt. Was viele dabei nicht wissen: Erdbebenschäden sind nicht oder nur unzureichend durch die obligatorische Gebäudeversicherung gedeckt.

Täglich registriert der Schweizerische Erdbebendienst mehrere kleine Erschütterungen. Dass die Erde in der Schweiz bebt ist also keine Seltenheit. Und: «Es ist nicht die Frage ob, sondern wann es wieder ein grosses Erdbeben mit erheblichen Schäden in der Schweiz geben wird», erklärt Ulrich Schlunegger, Bauingenieur und Erdbebenexperte bei der Gebäudeversicherung Bern. «Man muss damit rechnen, dass bei uns rund alle 100 bis 150 Jahre ein starkes Beben mit einer Magnitude von 6 oder mehr eintritt und massive Schäden an Gebäuden und Infrastruktur verursacht.» Zum letzten Mal geschah dies 1885 in Visp und 1946 in Sierre. Obschon Erdbeben in der Schweiz ein reales Risiko mit enormem Schadenspotenzial darstellen, sind sich die meisten Eigenheimbesitzer in der Schweiz der Gefahr nicht bewusst. Was viele Haus- und Stockwerkeigentümer dabei nicht wissen: Gegen Erdbeben sind sie nicht oder nur ungenügend versichert.

Erdbeben sind die Naturgefahr mit dem grössten Schadenspotenzial in der Schweiz

Die Schweiz liegt mit Alpen, Mittelland, Jura und Rheingraben in einem geologisch komplex aufgebautem Gebiet. Die Kollision der tektonischen Platten von Afrika und Europa vor Jahrmillionen hat die Alpen und den Jurabogen geformt. Diese Spannungen im Untergrund sind heute noch vorhanden und entladen sich von Zeit zu Zeit in Form von Erdbeben. Es besteht also eine seismische Gefährdung, die zusammen mit der Beschaffenheit des Untergrunds zu erheblichen Risiken von Erdbebenschäden führt. Ab einer Magnitude von 4 ist bereits mit kleineren Schäden an Gebäuden und Infrastruktur zu rechnen. Nebst direkten Schäden sind auch Schäden durch indirekte Auswirkungen wie Hangrutsche oder Felsabbrüche möglich.

Gegen viele Naturgefahren versichert, nicht aber gegen Erdbeben

Dass Schäden, verursacht durch Erdbeben, für Hausbesitzer und Stockwerkeigentümer verheerende finanzielle Folgen haben können, dessen sind sich viele nicht bewusst. Erdbebenschäden sind in der obligatorischen Gebäudeversicherung meist nicht oder nur unzureichend gedeckt. Das bedeutet, dass Eigentümer selbst für die Kosten aufkommen müssen. Zwar besteht über den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung bei den meisten kantonalen Gebäudeversicherungen eine beschränkte Absicherung, jedoch handelt es sich dabei um eine freiwillige Leistung und nicht um eine Versicherung. Zudem würde die Summe von zwei Milliarden Franken, welche bei einem Ereignis zur Verfügung steht, nicht ausreichen und Kürzungen wären unvermeidlich. In den sieben Kantonen (GE, UR, SZ, TI, AI, VS, OW) ohne kantonale Gebäudeversicherungen besteht gar keine Deckung.



Wir versichern Ihr Gebäude.

«Erdbeben sind die Naturgefahr mit dem grössten Schadenspotenzial in der Schweiz und führen immer wieder zu Schäden an Gebäuden und Infrastruktur. Trotzdem sind wir gegen jede andere Naturgefahr besser gewappnet als gegen ein schweres Erdbeben», warnt Prof. Dr. Flavio Anselmetti, Professor für Quartärgeologie und Paläoklimatologie der Universität Bern. Eine Schätzung der Swiss Re komme zum Schluss, dass das Basler Beben von 1356 heutzutage Schäden von mehr als 100 Milliarden Franken hinterlassen würde.

Private Versicherer springen in die Lücke

Im Sommer 2014 scheiterte das Projekt einer nationalen Erdbebenversicherung. «In der Schweiz herrscht der Irrglaube, dass schwere Erdbeben praktisch ausgeschlossen seien», so erklärt sich Ulrich Schlunegger diesen Entscheid. So bleibt Haus- und Stockwerkeigentümern bis auf Weiteres nur die Option einer privaten Versicherungslösung, um sich gegen das reale Risiko durch Erdbebenschäden abzusichern. Die Gebäudeversicherung Bern war eine der ersten Gebäudeversicherungen, welche sich proaktiv dem Thema Erdbebenschutz angenommen hat, Risikoanalysen durchführte und Aufklärungsarbeit leistete. Mit GVB Terra brachte die GVB Privatversicherungen AG in der Folge eine der ersten Erdbebenversicherungen auf den Markt, welche eine umfassende Lösung zu vernünftigen Prämien anbot. In der Zwischenzeit haben etliche andere Anbieter nachgezogen. Dennoch erstaunt, dass immer noch eine geringe Anzahl Haus- und Stockwerkeigentümer genügend gegen Erdbeben versichert sind.

Kontakt

Tina Balmer
GVB Privatversicherungen AG
Abteilung Kommunikation
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen

Telefon 031 925 12 46, Fax 031 925 16 16

kommunikation@gvb.ch

www.gvb.ch

GVB Privatversicherungen AG

Die GVB Privatversicherungen AG ist ein privatwirtschaftliches FINMA-lizenziertes Versicherungsunternehmen. Die Tochtergesellschaft der Gebäudeversicherung Bern (GVB) bietet ein breites Portfolio an Versicherungen an, welches die Leistungen der obligatorischen Gebäudeversicherungen optimal ergänzt.